

Dank galt den vielen Eh-

amtlischen im Verein.

Hilfsgnlt. Johann Pieper: „Für

gramm 2010 war sehr um-

fangreich und bedeutete für

inder basteln
it den
indfrauen

Mühle zum „Juwel“ im Nordseeheilbad entwickelt

Rückblick Bisher 386 119,61 Euro in die Restaurierung gesteckt / Gulfscheune wird weiter diskutiert

UM/BRILL – Wieder einmal
r am Freitagnachmittag
Hayungshof in Dumm
in Kinderhand. Mehr als
Kinder im Grundschul-
r waren der Einladung
Landfrauen gefolgt, um
nensam für die österliche
t zu basteln. Hoch moti-
t bemalten die Kinder
menttöpfe in leuchtenden
ben, es wurde Blumen-
e eingefüllt und Kresse



des eine Mauer der Scheune
bedrohlich schief stehe. Die
Denkmalbehörde gab einen
Rat mit Blick auf eine Zu-
kunftssichere Nutzung der
Scheune. Keine Museale Nut-
zung mit Ausstellungen zum
anschauen, sondern lebendi-
ge Aktivitäten wie altes Hand-
werk oder Brauchtümer der
damaligen Zeit leibhaftig vor-
zuführen. Letzten Endes kam
der Verein überein, diese An-
gelegenheit weiter auf Mach-
barkeit und Finanzierbarkeit
zu prüfen.

gest. Jedes Kind gestalte-
aus einem Ei ein Küken,
n nun in den Topf gesetzt
rde. Ilse Ley und Karin
holz gaben Anleitungen
d Tipps und luden zwi-
endurch alle Kinder zu
und Keksen ein. Es war
gelungener Nachmittag,
dem jeder zufrieden nach
use gehen konnte. Diese
stelaktion fand wiederum
Rahmen des Kinderpro-
ams der Landfrauen
tt, die in jedem Monat
en Nachmittag unter
em bestimmten Thema
anstellen. Unterstützt
den diese Aktionen von
Gemeinde Dumm, in-
n der Hayungshof für die-
Veranstaltung genutzt
werden darf. Die Raffeesen-
k ermöglichte durch eine
dspende, dass allerhand
reilmaterial für die klei-
n Bastler angeschafft wer-
n konnte, von denen alle
nehmer profitieren konn-

Die Mühle des Vereins „De goede Verwagting“.

Außerdem wurde die Auf-
nahme der Mühle im Land-
schaftsbild „Die Niedersäch-
sische Mühlenstraße“ als Be-
sonderheit auf dem Reiseweg
zu den 94 Mühlen in Ostfries-
land bekanntgegeben. Eine
Textatfel mit interessanten
Hinweisen aus der „aktiven
Zeit“ der Mühle können die
Besucher vor Ort lesen. Auch
Hinweisschilder an den Stra-
ßen zeigen den Routenverlauf
der „Niedersächsischen
Mühlenstraße“.

Unterstützt
anstellen. Unterstützt
den diese Aktionen von
Gemeinde Dumm, in-
n der Hayungshof für die-
Veranstaltung genutzt
werden darf. Die Raffeesen-
k ermöglichte durch eine
dspende, dass allerhand
reilmaterial für die klei-
n Bastler angeschafft wer-
n konnte, von denen alle
nehmer profitieren konn-

BILD: PRIVAT

Bei den anschließenden
Wahlen wurden als stellver-
tretender Vorsitzender An-
reas Bordaun, zweiter stell-
vertretender Vorsitzender
Claas Thaden, Kassenswart
Georg von Eucken und als
erster Beisitzer Holger von
Eucken-Klattenberg einstim-
mig wiedergewählt. Normen
Harms wurde als zweiter Kas-
senprüfer gewählt.

NEUHARLINGERSEL – Zur or-
dentlichen Mitgliederver-
sammlung des Mühlenver-
eins „De goede Verwagting“
konnte der Vorsitzende Hel-
mut Harms 25 Mitglieder und
einige Gäste begrüßen. Den
Verein freute es, dass auch
viele auswärtige Mitglieder
empfangen konnten, wie aus
Berlin, Bonn, Nienburg und
Warendorf.

Wir haben viel erreicht
und unsere Mühle hat sich zu
einem ‚Juwel‘ neben dem
Nordseeheilbad Neuharlin-
gersiel entwickelt. Viele Gäste
schreiben uns diese Beurtei-
lung in das Gästebuch“, so
der Vorsitzende. Die Mühle
sei ein sehr begehrtes Foto-
objekt und auf der Mühlenge-
lerie sei von der bekannten
Sängerin Claudia Jung ein
Schlager aufgenommen wor-
den, der im NDR in den „TOP
15 des Nordens“ gesendet
wurde. „Weiterhin freuen wir
uns auf neu hinzu gekomme-
ne Mitglieder.“ Der Verein
zählt gegenwärtig 169 Mit-
glieder.

Hiermit werden dann weitere
Maschinen angetrieben.
Das achte Mühlenfest am
24. Mai war wieder ein voller
Erfolg, besonders die voran-
gehende Mühlenandacht mit
Pastor Bernd Reinicke sei
nicht mehr wegzudenken.
Anfang 2010 beschäftigte
sich der Verein auch noch mit
einer möglichen Restauraie-
rung der angrenzenden Gulf-
scheune. Hierzu wurden viele
Gespräche mit der Denkmal-
behörde und möglichen För-
dermittelgebern geführt, da
nach Auffassung des Vorstan-

Viele Vorstandsitzungen
und Gesprächsrunden, auch
zur Gulfscheune, wurden
durchgeführt. Die Restauraie-
rung der Mühle wurde mit
vier Bauabschnitten einer
ersten Bauphase und dem
ersten Bauabschnitt einer
zweiten Bauphase erst einmal
abgeschlossen, da die Förder-
mittel in Höhe von 311 500

Euro ausgegeben waren, wo-
bei der Mühlenverein zusätz-
lich eine Summe von baren
Eigenleistungen in Höhe von
74619,61 Euro leistete, so
dass eine Gesamtrestaurie-
rungssumme von 386119,61
Euro in acht Jahren erreicht
wurde. Die baren Eigenlei-
stungen setzen sich aus Bei-
tragsleistungen, Erlösen aus
den Mühlenfesten, dem Ver-
kauf der alten Mühlenkappe
für 33 000 Euro und vielen
Privatspenden zusammen.
Im Namen des Vereins be-
dankte sich der Vorsitzende

für die bedeutende Hilfe, die
der ganzen Region zu Gute
komme.
In diesem Jahr soll nun das
Inventar der Mühle nach den
finanziellen Möglichkeiten
restauriert werden. Im Einzel-
nen sind das die Reinigungs-
anlagen für Getreide, bevor
wie damals, mit dem Mahlen
begonnen werden konnte.
Außerdem soll eine Transmis-
sion im Erdgeschoss über
eine Antriebsachse mit Zahn-
radkranz vom Sternradboden
im oberen Bereich, wieder
gängig gemacht werden.